

Wenn man den Artikel im Schweinfurter Tagblatt vom 22.11.2012 über die Informationsveranstaltung zur Digitalfunkveranstaltung des BN liest, gewinnt man den Eindruck, dass zwei der Bürgermeister nicht richtig zugehört haben.

Ein Bürgermeister will eine schnelle rettungsdienstliche Alarmierung. Das wünscht sich auch der BN! Aber genau das geht mit TETRA nicht! Ferner gibt es in Schwanfeld offensichtlich eine Stelle, an der Analogfunk nicht empfangen werden kann. Der Vorschlag von Buchner hier einen Hilfsmasten aufzustellen (der nur bei Bedarf strahlt) wird offensichtlich nicht in Betracht gezogen. Stattdessen beharrt man auf TETRA, obwohl das in dem schwierigen Gelände (aus TETRA-spezifischen Gründen) schlechter funktioniert als mit Analogfunk.

Dies allein zeigt doch schon, dass die nötige Fachkompetenz bei den Bürgermeistern und auch im bayerischen Innenministerium fehlt. Und was hat es bitte mit Fachkompetenz zu tun, wenn ein veraltetes System flächendeckend eingeführt werden soll? TETRA funktioniert nach den Ausführungen von Professor Buchner weder in München, noch in Hamburg und Berlin. Wenn es dort irgendwann mal funktionieren sollte (vermutlich mit TETRA2000 oder einem anderen fortschrittlicheren System) und mit allen „Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“, erst dann sollte man es flächendeckend einführen und ggf. anpassen. Alles andere ist Verschwendung von Steuergeldern!

Auch die Geheimhaltung der Standorte für Masten ist unverständlich und lässt nichts Gutes vermuten. Was hat man zu verbergen?

Erich Waldherr
(Referent für Energiefragen des Bund Naturschutz Schweinfurt)